

Gebrauchsanweisung für Amerikaner –
endlich US-Kollegen verstehen und stressfrei mit ihnen zusammen arbeiten.



Modul 2

Was heißt es wirklich, wenn...?

9 Sätze, die Sie von Amerikanern hören können - und was sich dahinter versteckt.



Was heißt es wirklich, wenn...?

9 Sätze, die Sie von Amerikanern hören können - und was sich dahinter versteckt.



Was Amerikaner wirklich meinen, wenn...

- sie sagen: „How are you doing?“

Die Frage nach dem Befinden ist eine Höflichkeitsfloskel, auf die man mit „Fine! How are you?“ antworten sollte. Ihr Gesprächspartner könnte sich schnell überfordert fühlen, wenn Sie anfangen, wahrheitsgemäß von ihrem schlechten Tag zu berichten.

- sie sagen: „Hey, why don't you come over to my house for dinner sometime?“

Klingt wie eine Einladung, oder etwa nicht? Das Wörtchen „sometime“ sollte Ihnen jedoch zu denken geben. Amerikaner sind immer sehr freundlich und eine Einladung zum Essen ist schnell ausgesprochen. Nehmen Sie diese jedoch erst ernst, wenn ihr amerikanischer Kollege sie noch einmal konkret darauf anspricht und Ihnen einen Tag und eine Uhrzeit nennt.

- sie sagen: „See you later!“

Ein amerikanischer Kollege sagte diesen Satz oft zu mir, wenn er sich verabschiedete, weil er nach Hause ging. Und jedes Mal war ich verwirrt und grübelte, ob er später nochmal ins Büro kommen würde, ob wir noch irgendwie verabredet waren oder wann zum Teufel ich ihn denn heute (später) noch einmal sehen würde. Irgendwann verstand ich dann, dass „See you later!“ einfach nur eine Floskel war und nicht wörtlich mit „Bis später!“ zu übersetzen ist.

- sie sagen: „Here's your change, honey!“

Vor allem in den Südstaaten werden fast alle Frauen, egal ob jung oder alt, mit dem Kosenamen „honey“ angesprochen (in Großbritannien übrigens mit „love“). Wenn also der Kassierer an der Supermarktkasse sagt: „Here's your change, honey“, ist das einfach nur nett gemeint und sollte nicht als Anmache gewertet werden.

- sie sagen: „I hear you!“

Sie werden nun vielleicht denken: wie bitte, ich habe doch laut genug gesprochen. Warum bestätigt der Amerikaner jetzt, dass er mich hört? Was ihr Gesprächspartner jedoch meint ist: „Das kannst du laut sagen!“ Er stimmt also dem Gesagten zu und hat nichts an den Ohren.



See you later!

- sie sagen: „My bad!“

Auch diese Redewendung kann zu Verwirrung führen, da man „bad“ eher als das Adjektiv „schlecht“ kennt und sich aus „my bad“ vielleicht keinen Reim machen kann. Dabei bedeutet die Floskel: „Meine Schuld!“ „My fault!“ wird natürlich auch benutzt, aber „my bad“ bedeutet genau dasselbe.

- sie sagen: ...and then some!“

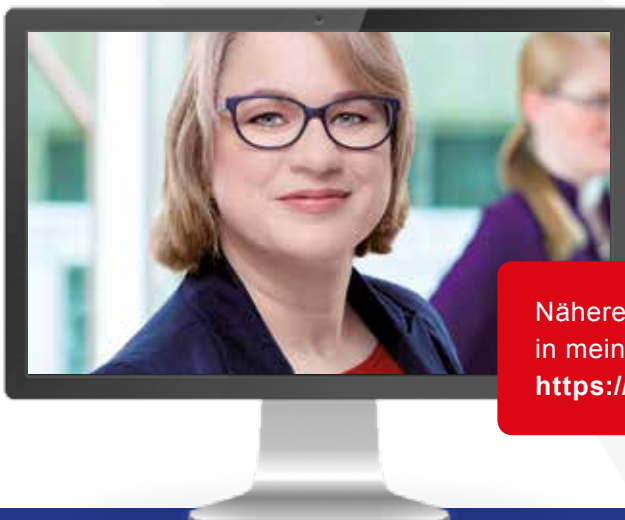
Als ein amerikanischer Kollege einen Satz so beendete, wartete ich verwirrt auf den Rest des Satzes: „and then some...was?“ Damals war mir nicht bewusst, dass dies eine weitere Redewendung ist. Es geht hier um eine Steigerung und bedeutet so viel wie: „und das war noch lange nicht alles.“

- sie sagen: „ Oh my God! That’s amazing! Awesome!“

Amerikaner sind oft sehr überschwänglich und verteilen gerne und viel Lob! Das gehört für sie zur Motivation dazu. Mancher Deutsche denkt sich dabei vielleicht: naja, so weltbewegend war es nun auch wieder nicht... und fühlt sich dann aber doch geschmeichelt. Man darf sich natürlich darüber freuen, sollte aber im Hinterkopf behalten, dass diese Überschwänglichkeit in den USA als normal angesehen wird und sich dadurch natürlich wieder relativiert.

- sie sagen: „Take care!“

„Take care!“, „Pass auf dich auf!“ – Wenn ein Wildfremder das zu mir sagt, klingt das in meinen Ohren irgendwie zu vertraulich. In ihren auch? Dabei ist es gar nicht so vertraulich gemeint, sondern eine weitere ganz normale Abschiedsfloskel, genauso wie „See you later!“. Beides heißt einfach nur „Tschüss!“



Nähere Informationen zu diesem Thema finden Sie in meinem Video unter folgendem Link:
<https://youtu.be/xRhZWPHnzBk>

**Gebrauchsanweisung für Amerikaner –
endlich US-Kollegen verstehen und stressfrei mit ihnen zusammen arbeiten.**



Modul 2

Diese Unterlagen dienen Ihnen als Material im Rahmen des Online-Seminars. Bitte beachten Sie:
Vervielfältigungen, auch auszugsweise, dürfen nur mit Genehmigung von the Bridge vorgenommen werden.



digitale Visitenkarte Judith Geiß

*Sollten Sie noch Fragen haben, stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung.*

the Bridge · Consulting & Training
Inhaberin Judith Geiß
Akazienweg 50 · D-68623 Lampertheim
Office: +49-621-405 46 120